

Zukunftsmarkt Afrika

Deutsch-Afrikanische Wirtschaftsforum NRW – bundesweit eine der größten Wirtschaftsveranstaltungen zum afrikanischen Kontinent.

Die namhaften großen Unternehmen sind größtenteils schon in Afrika aktiv. Mit vorsichtigen Schritten zieht auch der (kleinere) Mittelstand nach. Es gibt viele Gründe dafür, sich zumindest darüber Gedanken zu machen, ob Afrika mittel- oder langfristig als Markt attraktiv sein könnte. Zwar sprechen auf der einen Seite die politische Unsicherheit, hohe Kriminalitätsrate und teilweise katastrophale Infrastruktur gegen ein Engagement. Auf der anderen Seite sind sich aber alle Experten einig, dass Afrika der Kontinent der Zukunft sein wird. Die Mittelschicht wächst stetig an, die Wachstumsraten der Wirtschaft sind groß und Geld ist wegen der großen Rohstoffvorkommen genug vorhanden.

Es ist sicherlich unmöglich die 54 Länder Afrikas gleich zu bewerten. Die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlich starken Südafrika, dem unter anderem touristisch geprägten Nordafrika und dem noch teilweise unterentwickeltem Subsahara-Afrika sind groß. Trotzdem gibt es für nordrhein-westfälische Unternehmen einige Schlüsselbranchen die Sie werden im Rahmen moderierter Themenblöcke beim Wirtschaftsforum vorgestellt:

Zum Thema Infrastruktur und Bauwirtschaft werden die großen Investitionsvorhaben Afrikas in Straßen, Eisenbahnlinien, Häfen und die Energieversorgung beleuchtet.

Wichtiges Thema ist auch CSR

Im Block Rohstoffe und Bergbau geht es um die aus Afrikas Rohstoffvorkommen resultierenden Chancen. Hier stehen der Export von deutscher Technik zur Verarbeitung und zum Abbau dieser Rohstoffe und die Sicherung von Rohstoffvorkommen vor Ort im Fokus. Wichtiger Bestandteil wird aber auch das Thema CSR (Corpo-



rate Social Responsibility) und damit der verantwortungsvolle Umgang mit dem Abbau dieser Rohstoffe sein.

Der Themenblock Erneuerbare Energien und Umwelttechnik zeigt Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Anbieter von zukunftsorientierten Technologien und Beratungsleistungen auf. Diese entstehen, weil einige Länder Afrikas immer mehr auf die Förderung von erneuerbaren Energien setzen und teilweise ihre Strommärkte öffnen.

Beim Thema Pharmaindustrie, Gesundheit und Medizintechnik werden die Wachstumsaussichten des Gesundheitssektors beschrieben, in dem ein enormer Nachholbedarf besteht. Hier gibt es sowohl Chancen für Lieferanten von Spezialausrüstung als auch für einfache medizinische Artikel.

Die Blöcke sind mit jeweils fünf bis sechs Experten besetzt, die von ihren (unternehmerischen) Erfahrungen in Afrika berichten. Darüber hinaus sind erstmals eine Vielzahl von Vertretern der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) aus Afrika vor Ort und stehen in einer AHK-Lounge für persönliche Gespräche zur Verfügung. Anmeldungen und weitere Details zum Programm:

www.afrika-wirtschaftsforum-nrw.de



Ansprechpartner:
Dominik Stute
Tel. 0231 5417-315
E-Mail: d.stute@dortmund.ihk.de

Kompakt

IHK-Signaturkarte

Neue Sicherheitsanforderungen

Seit November 2013 werden alle IHK-Signaturkarten in Form der neuen Kartenversion „Starcos“ ausgeben. Diese erfüllt die neuesten und höchsten Sicherheitsanforderungen der Bundesnetzagentur und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationswirtschaft (BSI). Der Preis und das Design der IHK-Signaturkarten bleiben gleich. Auch die Handhabung der neuen Karte ist identisch mit dem bisherigen Verfahren. Zu beachten ist lediglich: Wenn die Signaturkarte im Zusammenspiel mit der Software Nexus Personal benutzt wird, braucht man die aktuellste Version von Nexus Personal (Version 4.212). Dies betrifft diejenigen Kunden, die mit der Karte elektronische Ursprungszeugnisse beantragen. Alle IHK-Signaturkunden, die eine neue Karte erhalten, bekommen zusammen mit der Karte eine entsprechende Information zugeschickt. Neben dem elektronischen Ursprungszeugnis beantragen derzeit auch viele Kunden die Signaturkarte, um sich damit an der E-Vergabe (Online-Abwicklung öffentlicher Ausschreibungen) zu beteiligen. Dabei ist zu beachten: So wie es verschiedene Ausschreibungsblätter gibt, über die die öffentliche Hand Beschaffungsvorhaben publiziert, gibt es auch verschiedene elektronische Plattformen, über die öffentliche Ausschreibungen online abgewickelt werden. Leider werden mit der neuen Karte derzeit nicht alle Ausschreibungsplattformen bedient. Eine Übersicht, bei welchen E-Vergabe-Plattformen die IHK-Signaturkarte funktioniert, kann über die Internetseite www.de-coda.de abgerufen werden.